

Hansenhaus-Nachrichten

Mitteilungsblatt der Hansenhause-Gemeinde 1934 e.V.



Nr. 132 - 3/2017

Liebe Mitglieder der Hansenhausegemeinde

Auf den besonderen Wunsch unseres Vorsitzenden möchte ich heute die Initiative „Leben in unserem Wohnviertel – Hansenhause, Glaskopf, Südbahnhof vorstellen.

Anfang 2015 trafen sich auf Initiative aktiver Bürgerinnen und Bürger aus den Stadtteilgemeinden, Kirchen, Institutionen, Vereinen und Unternehmen, um die Förderung der Nachbarschaft zu intensivieren. Die Initiative sollte, unabhängig von einer Vereins- oder Kirchenzugehörigkeit, für Alle und mit interessierten Bürgerinnen und Bürger der Wohnviertel gestaltet werden.

Unterstützung bekam die Initiative von der Stabsstelle Altenplanung der Stadt Marburg, die eine Bürgerbefragung zum Bedarf, Nachbarschaft und Beteiligung durchführte. Die Ergebnisse wurden Anfang 2016 von der Stadt zusammen mit der Initiative etwa dreißig Interessierten vorgesellt. Zu den in der Befragung häufigsten genannten Bedarfen „Freizeit und Feste“, „Nachbarschaftshilfe“, „Wohnen, Wohnumfeld, Mobilität“ fanden sich bei der Veranstaltung interessierte Bürgerinnen und Bürger zusammen, die sich seitdem regelmäßig treffen und mit verschiedenen Angeboten die Menschen im

– Weiter auf Seite 4 –



Unsere Produktpartner gehören zu den ersten Adressen der Banken-, Versicherungs- und Investmentbranche. Mit ihnen bieten wir bewährte Produkte und Neuheiten, die wir speziell auf Ihre Bedürfnisse, Wünsche und

Ziele abstimmen. Das sichert Ihnen leistungsstarke und verlässliche Lösungen. Ihre Vermögensplanung können wir damit zu Ihrem persönlichen Meisterwerk machen. Fragen Sie uns!



Deutsche
Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Informieren Sie sich bei unserer kostenlosen Kundenhotline unter: **0800 3824000** oder finden Sie Ihren persönlichen Vermögensberater unter: www.dvag.de

IMPRESSUM



HERAUSGEBER:

Hansenhaus-Gemeinde 1934 e.V.
1. Vorsitzender Hans-Joachim Wölk
Ernst-Moritz-Arndt-Straße 4
35039 Marburg
Telefon 06421 - 42 946

ERSCHEINUNGSZEITRAUM:

Die „Hansenhaus-Nachrichten“
erscheinen vierteljährlich.

REDAKTIONSSCHLUSS:

15. Februar, 15. Mai,
15. August, 15. November

Für eingesandte Bilder und
Manuskripte wird keine Gewähr für die
Veröffentlichung übernommen.

Wird Rücksendung erwünscht, bitten wir um
einen adressierten Freiumschlag.

BANKVERBINDUNGEN:

Sparkasse Marburg-Biedenkopf,
IBAN DE11533500001018095960,
BIC HELADEF1MAR
Volksbank Mittelhessen eG
IBAN DE76513900000016970506,
BIC VBMHDE5F

Die Hansenhaus-Gemeinde ist als
gemeinnützig anerkannt und ist berechtigt,
Spendenbescheinigungen auszustellen.

GEMEINDEHAUS:

35039 Marburg
Brüder-Grimm-Straße • Telefon: (06421) 12822
Internet: www.hansenhauseck.de

HAUSVERWALTUNG:

Manuela Sebald
Brüder-Grimm-Straße 17
Telefon: 06421/13332 • Handy 0179/2500038

INHALT

Vorwort	Seiten	1 + 4
Vortrag zum Botanischen Garten	Seite	5
Pfingsten.....	Seite	6
Besuch bei Otto Ubbelohde.....	Seiten	7 + 8
Paella-Abend.....	Seiten	9
Tanzcafé	Seite	10
Quer durch unser Viertel / Stadtteil-Treff	Seite	11
Unsere neuen Getränkepreise	Seite	13
Himmelfahrtswanderung des Geselligkeitsverein	Seiten	14 - 16
Familienbrunch.....	Seite	16
Wir gratulieren	Seite	17
Oktoberfest.....	Seite	18
Tiefbaumaßnahmen in der Brüder-Grimm-Straße.....	Seiten	19 - 21
Mitteilung der Stadtwerke Marburg - Netz -	Seiten	22 + 23
Laternenumzug.....	Seite	24
Nachführung / Kindernikolaus	Seite	25
Seniorenweihnachtsfeier	Seite	26

Wohnviertel zusammenbringen wollen. Mit der professionellen Unterstützung der Stabsstelle Altenplanung der Stadt Marburg und der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf wurden einige Aktivitäten ins Leben gerufen: Jeden ersten Montag im Monat gibt es einen Spaziergang durchs Viertel, an dem alle teilnehmen können, die etwas in Bewegung und mit anderen ins Gespräch kommen wollen. Jeden dritten Freitagnachmittag im Monat finden Themenachmittage für unterschiedlichste Interessen statt. Gesucht sind dafür Bürgerinnen und Bürger aus dem Wohnviertel, die ihr Wissen, ihr Hobby oder Interessen mit anderen teilen wollen. Bis jetzt gab es eine Information zum neuen Betreuungsgesetz, einen Vortrag zum sozialen Miteinander und ein gemeinsames Zubereiten von frischen Frühjahrs-Brotaufstrichen. Im April fand das Angebot an einem besonderen Ort in unserem Wohnviertel statt: der Gartenwerkstadt Marburg. Es wurde gemeinsam Pizza und Brot im Backhaus, das auf dem Gelände neu errichtet wurde, gebacken.

Im Juli haben wir gemeinsam eine leckere Paella zubereitet. Im August wird ein Stadtteilstadtteilfest für alle Bürgerinnen und Bürger geplant und weitere Ideen, wie ein regelmäßiges Bürgercafé und Beratungsangebot, sollen umgesetzt werden.

Die zeitgleiche Einrichtung der Online Nachbarschaftsplattform **nebenan.de** im Stadtviertel, hat der Initiative sehr unterstützt, Angebote in der Nachbarschaft zu verbreiten und interessierte Nachbarinnen und Nachbarn für die Aktivitäten zu gewinnen.

Mitmachen können alle, die interessiert sind und die in einem lebendigen Stadtviertel wohnen wollen. In einem lebendigen Stadtviertel soll gegenseitige Hilfe und Unterstützung selbstverständlich und leicht zu organisieren sein, Treffpunkte für gemeinsame Aktivitäten sollen vorhanden und für alle leicht erreichbar sein, Informationen und Ideen sollen leicht abrufbar und eingebracht werden können und das Wohnumfeld und die Mobilität sollen altersgerecht gestaltet sein.

Für die weitere Arbeit im Stadtteil ist eine verlässliche Zusammenarbeit mit der Stadt Marburg, wie sie jetzt von der Stabsstelle Altenplanung und der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf geleistet wird, erforderlich. Die Initiative ist derzeit noch abhängig von der finanziellen und räumlichen Unterstützung der Stadtteilgemeinden und im Wohnviertel ansässigen Unternehmen. Ein eignes finanzielles Budget und die Unterstützung für eine Website können die Arbeit der Initiative sehr unterstützen. Die Initiative versteht sich nicht als Konkurrenz zu den Stadtteilgemeinden, sondern als Ergänzung und Bereicherung der Angebote in unseren Stadtteilen. Wir werden in den Hansenhaus-Nachrichten über die Aktivitäten der Hansenhausgemeinde, wie auch der Initiative berichten und die geplanten Aktivitäten ankündigen.

Ich wünsche Ihnen noch einen sehr schönen Sommer und hoffe sehr, dass für Sie Aktivitäten zur Teilnahme in unseren Stadtteilen gefunden werden können und freue mich über ihre Besuche.

Ihnen ein gesundes Wohlergehen

Ihre Marianne Wölk

Vortrag zum Botanischen Garten

Am 19. Mai 2017 hatte die Initiative Glaskopf, Südbahnhof, Hansenhaus auf Einladung die Vorsitzende des Freundeskreises Botanischer Garten (Lahnberge) Elisabeth Bohl zu Gast. Sie berichtete über die Tätigkeiten des Förderkreises, der einmal im Monat Vorträge, Führungen und Veranstaltungen und monatliche Gartengespräche organisiert. Der Verein gründete sich 2003 mit dem Ziel den botanischen Garten ideell und finanziell zu unterstützen. Die Universitätsstadt Marburg hat mit ihrem Botanischen Garten weit mehr als ein bloßes Anschauungsmodell!

Der Freundeskreis Botanischer Garten arbeitet mit dem Fachbereich Biologie der Philipps-Universität und der Leitung des Botanischen Gartens eng zusammen. Der Fachbereich Biologie nutzt 2500 Quadratmeter des Gartens für wissenschaftliche Zwecke und der Verein unterstützt notwendige Vorhaben im Botanischen Garten durch eine Fülle öffentlich wirksamer Maßnahmen und auch durch Einnahmen von Eintrittsgeldern und Spenden. Der Verein lädt einmal im Monat seine Mitglieder zu sogenannten „Gartengesprächen“ ein. Es werden Projekte für Kinder und Jugendliche, wie z.B. die Grüne Schule organisiert.

Die Besucherinnen des Vortrages haben in gemütlicher Runde ihre Fragen gestellt, die von Frau Bohl beantwortet wurden.

Die Initiative plant einen gemeinsamen Spaziergang durch den Botanischen Garten, Einlass ist bis spätestens 18.00 h, wenn man erst im Garten ist, kann man auch nach 18.00 h durch eine Drehtür jederzeit den Garten verlassen.

Marianne Wölk

IHR FRISEUR **Silke Fichtner**



Brüder-Grimm-Straße 1a
35039 Marburg
Telefon 0 64 21-2 64 05

Pfingsten - Nur ein beliebtes verlängertes Wochenende?



Pfingsten das drittgrößte kirchliche Fest - der Geburtstag der Kirche!

Christen der Hansenhausegemeinde feierten vormittags im Gottesdienst der Paulus- oder Lukaskirche und der Liebfrauenkirche. Die Hansenhausegemeinde feierte ab 12.00 Uhr mit allen Konfessionen auf dem Schulhof der Gerhart-Hauptmann-Schule. Ein buntes Treiben mit Hüpfburg und Holzrollenbahn boten Spaß auf dem Schulhof für Kinder und Familien. Neben Kulinarischem vom Schwenkgrill wurden leckere Salate zum Mittagssmahl geboten. Alle waren eingeladen und zahlreich erschienen.

Rechtzeitig zum Pfingstfest hat uns der Himmel mit schönstem Wetter gesegnet.

Wer sich zum späten Mittag zu uns gesellte, durfte sich am Käsekuchen, Rhabarberkuchen, Apfelkuchen oder Quarkmandarinenkuchen vom Blech und leckeren Muffins laben; alles von Vorstandsmitgliedern gebacken, denen an dieser Stelle sehr herzlich gedankt werden soll.

Aber nicht nur Ihnen, Allen, die zum rundum gelungenen Fest in irgendeiner Weise beitrugen: „EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!“ Es hat wirklich super Spaß gemacht, Danke Hansenhauseam, Weiter so!



Marianne Wölk



Wasser

Strom

Wärme

Gas

Versorgung aus einer Hand

Eine RUNDE Sache!

STADTWERKE MARBURG

Energie • Entsorgung • Nahverkehr • Internet

STADTWERKE  MARBURG

☎ 06421/205-505 • www.stadtwerke-marburg.de

Zu Besuch bei Otto Ubbelohde



„Warum in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt ist so nah“, fand einmal mehr seine Bestätigung beim kleinen Nachmittagsausflug unserer Gemeinde am 28.06.2017 nach Goßfelden, um dort das Otto Ubbelohde Museum zu besuchen und anschließend auf dessen Spuren zu gehen.

Mit privaten Pkw's sind wir zum Wohnhaus des vor 150 Jahren in Marburg geborenen und vor 95 Jahren in Goßfelden verstorbenen Malers Otto Ubbelohde

gefahren. Empfangen wurden wir von Karl-Heinz Görmar, der vielen noch als Musikbegleiter bei der Veranstaltung „Musik zur Sammeltasse“ am 2. Dezember letzten Jahres in unseren Gemeinschaftsräumen bekannt ist. Die Präsentation der Biographie, des Wohnhauses und der dort ausgestellten Gemälde übernahm Ludwig Rinn aus Heuchelheim, der Vorstandsvorsitzender der Otto Ubbelohde Stiftung ist.

Ubbelohde wurde am 5. Januar 1867 in Marburg geboren, machte am Gymnasium Philippinum das Abitur, studierte Kunst in Weimar und München, hatte Kontakt zu den Künstlerkolonien Dachau und Worpswede und wurde später

Goldschmiede Meusser

Inh. Thomas Graumann e.K. 

- **Schmuck vom Goldschmied**
- **einmalig • individuell • meisterhaft**
- **Schmuck- und Uhrenreparaturen**
- **Seit über 35 Jahren bei Ihnen vor Ort**

Goldschmiedemeister
Diamantgutachter DGemG

Gustav-Freytag-Straße 12
35039 Marburg

Geschäftszeiten:
Mo. - Fr. 9 - 13 & 14 - 18 Uhr

Tel.: 064 21 - 25 482
Fax: 064 21 - 15 159
www.goldschmiede-meusser.de

Mitglied der Willingshäuser Malerkolonie. Er war Maler, Radierer und Illustrator. Weltweit bekannt ist er durch seine Illustrationen zu den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm. Die Malerei, insbesondere von Landschaften und Stilleben bestimmten ganz wesentlich sein künstlerisches Schaffen. Die Landschaften im engeren und weiteren Umfeld zu seinem Wohnhaus finden wir einzigartig und unnachahmlich in seinen Bildern wieder. Die Porträts seiner Ehefrau zeigen aber auch seine außerordentliche Begabung als Porträtmaler.

Das Wohnhaus in Goßfelden wurde zum Mittelpunkt seines Lebens und seines künstlerischen Wirkens. Er kaufte das Wiesengrundstück in der Auenlandschaft der Lahn in dem Wissen, dass es von Hochwasser bedroht ist. Das Atelier- und Wohnhaus wurde nach Ideen des englischen Landhausbaus ohne Architekt nach seinen eigenen Entwürfen in Zusammenarbeit mit den örtlichen Bauhandwerkern in Fachwerk und Kratzputz errichtet. Im Jahre 1900 wurde es von ihm und seiner Ehefrau Hanna bezogen. 1905 und 1914 fanden Erweiterungen



statt. Das Künstlerhaus und der künstlerische Nachlass, der etwa 3.000 Skizzen, Zeichnungen und Gemälde umfasst, wurde 1991 durch eine testamentarische Verfügung von Else Ubbelohde-Doering in die Ubbelohde Stiftung überführt. Die Stiftung setzte das Anwesen wieder instand, so dass es 1999 als Museum eröffnet werden konnte.

Nach der Führung durch die Ausstellung begann der Rundweg „Auf den Spuren von Otto Ubbelohde“ in einer Länge von 1,5 Kilometer durch das alte Goßfelden. Karl-Heinz Görmar führte uns zu 14 von 16 Stationen, an denen man die Motive von Ubbelohde in seinen Zeichnungen, Gemälden und Märchenillustrationen noch heute wiedererkennen kann. Der Rundweg begann am und im Naturgarten neben dem Wohnhaus und endete am Grab von Otto und Hanna Ubbelohde auf dem Friedhof in Goßfelden. Am Ende des Rundweges konnten wir uns bei Kaffee und Kuchen der Frau Görmar im Gemeindehaus neben der Kirche ein wenig von den vielen informativen Eindrücken erholen.

Nach etwa 4 Stunden fand ein wunderbarer Ausflug auf den Spuren des Malers Otto Ubbelohde in dem früheren Deutschordensdorf Goßfelden zur Zufriedenheit aller Teilnehmer sein Ende. Bei einem Teilnehmerpreis von 4,00 Euro wurde viel zur geistigen, kulturellen Erbauung und Anregung, zur körperlichen Ertüchtigung und zum leiblichen Wohl geboten.

Jochen Wölk



Paella-Abend im Hansenhaus

Der Stadtteil-Treff für Bürgerinnen und Bürger vom Südbahnhof, Glaskopf, Hansenhaus organisierte am 21.07.2017 einen spanischen Abend mit Paella. Um 16.00 h haben sich Helferinnen und Helfer getroffen und gemeinsam die Zutaten für eine spanische Paella für ca. 20 – 30 Personen vorbereitet. Zunächst wurden 15 große Strauchtomaten gewaschen und klein gewürfelt. Ebenso 5 rote Paprika klein geschnitten und 5

leckere spanische Würste (Chorizos) wurden gepellt und gewürfelt. Indes wurde das Feuer für den Grill angemacht und die große Pfanne erhitzt und die Chorizo darin angebraten. Dann wurden 15 EL Olivenöl dazu gegeben. Zwischenzeitlich hat der sich nicht vor Tränen scheuende Hartmut an die Arbeit des Zwiebelschneidens gemacht und mutig 6 große Zwiebeln und 10 Knoblauchzehen klein gehackt und zum Bratöl gegeben. Dann wurden die gewürfelten Tomaten und Paprika und 3 l Gemüsefond und Safran hinzugegeben und alles verrührt.



Dann wurden 2000 g Paellareis hinzugegeben und die Paella unter Rühren köcheln lassen. Hinzu kamen leckere Garnelen, die Paella musste immer wieder gewendet und gerührt werden. Dann kamen 1000 g Kabeljaustückchen hinzu, wieder wurde gerührt und alles musste köcheln. Dann kamen 1000 g Hähnchenbrustfilets, welches in mundgerechte Stücke geschnitten wurde hinzu. Nun musste ordentlich alles mit ein wenig Geduld durchgegart werden. Dann wurden 1000 g grüne Bohnen, sowie 1000 g Erbsen hinzugegeben und alles nochmal aufgekocht. Zum Schluss wurde die Paella mit Hähnchenschenkel (im Backofen gebraten) und Biozitroneviertel dekoriert. Die Zubereitungszeit dauerte mit Vorbereitungen ca. 2 Stunden, in der die 25 TeilnehmerInnen sich schon bei spanischen Klängen ein wenig mit Oliven, Aioli und Baquette mit Rot- oder Weißwein einstimmen konnten. Die TeilnehmerInnen ließen sich die köstliche Paella bei spanischen Temperaturen unter der Pergola auf dem Schulhof der Gerhart-Hauptmann-Schule schmecken.

Mit netten Gesprächen und einem geselligem Beisammensein war es wieder eine gelungene Veranstaltung. Ich danke allen Helfern und Helferinnen und allen, die teilgenommen haben und dadurch zum Gelingen beigetragen haben.

Ich freue mich auf die nächste Veranstaltung der Initiative für ALLE BürgerInnen und Bürger vom Südbahnhof, Glaskopf, Hansenhaus.

Marianne Wölk



**Die Initiative Südbahnhof, Glaskopf, Hansenhaus und
Alzheimer Gesellschaft Marburg-Biedenkopf e.V.
laden ein zum**

Tanzcafé

**Menschen mit und ohne Demenz
treffen sich bei Live-Musik, Tanz und guter
Laune.**

Mitwirkende: Herr Werner Döpp und Gäste



**Freitag, 15.09.2017
17.00 - 19.00 Uhr
Gemeinschaftsräume
Hansenhausgemeinde
Gerhart-Hauptmann-Straße 2**

Nähere Informationen bei:

Marianne Wölk
Die Initiative Leben in unserem Wohnviertel
Südbahnhof, Glaskopf, Hansenhaus
06421 – 42946

Elisabeth Bender
Alzheimer Gesellschaft MR-BID e.V.
06421 – 690393

Quer durchs Viertel

Ein kleiner Spaziergang am Montag
für Bürgerinnen und Bürger von Glaskopf,
Hansenhaus und Südbahnhof

Wann? Jeden **1. Montag im Monat ab 17 Uhr**
(4. September, 2. Oktober, 6. November, 4. Dezember)

Wo? Treffpunkt: Bushaltestelle An der Schanze

Ein Spaziergang kostet nichts.

Wer da ist, ist da - und wir freuen uns auf Sie



Stadtteil-Treff

für Bürgerinnen und Bürger von
Südbahnhof, Glaskopf, Hansenhaus

Was? **Spielenachmittag**

Wann? Freitag, 20. Oktober 2017 (von 17.00 bis 19.00 Uhr)

Was? **Plätzchen backen und verkosten**

Wann? Freitag, 17. November 2017 (von 17.00 bis 19.00 Uhr)

Wo? In den Gemeinschaftsräumen der Hansenhaus-Gemeinde
in der Gerhart-Hauptmann-Straße

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die
Initiative Leben in unserem Wohnviertel
Südbahnhof, Glaskopf, Hansenhaus

Die Initiative 
Leben in unserem Wohnviertel
Südbahnhof, Glaskopf, Hansenhaus

c/o Marburger Hauskrankenpflege, 06421/65545 oder
c/o Marianne Wölk, 06421/42946



**VERBAND WOHNHEIGENTUM
HESSEN E.V.**

vormals Deutscher Siedlerbund
Landesverband Hessen e.V.

Was bietet der Verband Wohneigentum Hessen e.V. (VWH) seinen Mitgliedern?

1. Interessenvertretung bei Behörden und Organisationen
2. Basisversicherungsschutz für das Haus und Grundstück.
Im einzelnen handelt es sich hierbei um
 - eine Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von 3 Mio. € für Personen- und Sachschäden und
 - eine Rechtsschutzversicherung für das Haus und Grundstück (u. a. Nachbarrecht, Steuer- und Verwaltungsrechtsschutz vor Verwaltungs- und Finanzgerichten)
3. Bauherrenhaftpflichtversicherung für An-, Um- und Neubauten bis zu einer Bausumme von 600 000,- €.
4. Kostenloser Versicherungsvergleich
5. Hilfe in Rechtsfragen des Haus- und Grundbesitzes durch Rechtsanwälte
6. Fachberatung rund um den Garten
7. Monatliche Verbandszeitschrift „Familienheim und Garten“
8. Angebote von kostengünstigen Versicherungen bei den Partnergesellschaften des VWH (Alte Leipziger Bauspar AG, D.A.S. Rechtsschutzversicherung, Hamburg-Mannheimer Versicherung, Rheinland Versicherung).
9. Dienstleistungsangebote (Autokauf, Reisen, Einkaufsvorteile, etc.)

Ihr Ansprechpartner:

Verband Wohneigentum Hessen e.V.,
Neuhausstraße 22, 61440 Oberursel
Telefon: (0 61 71) 2 18 11, Fax: (0 61 71) 2 57 37
E-mail:hessen@verband-wohneigentum.de
Internet: www.verband-wohneigentum.de/hessen

Hansenhaus - Gemeinde 1934 e. V.

Krombacher Pils/Radler	(Glas 0,3 l oder Flasche 0,33 l)	2,00 €
Krombacher alkoholfrei	(Flasche 0,33 l)	2,00 €
Krombacher Dunkel	(Flasche 0,50 l)	2,30 €
Krombacher Weizenbier	(Flasche 0,50 l)	2,30 €
Krombacher Weizen alkoholfrei	(Flasche 0,50 l)	2,30 €
Coca-Cola, Fanta, Sprite	(Glas 0,33 l)	1,50 €
Wasser	(Flasche 0,70 l)	1,50 €
Wasser	(Glas 0,33 l)	1,00 €
Apfelsaftschorle	(Flasche 0,33 l)	1,50 €
		
Apfelwein gespritzt	(Flasche 0,33 l)	1,50 €
Apfelwein	(Glas 0,25 l)	1,50 €
Apfelwein gespritzt	(Glas 0,25 l)	1,50 €
Weisswein	(Flasche 0,75 l)	9,00 €
Weisswein	(Glas 0,20 l)	3,00 €
Rotwein	(Flasche 0,75 l)	9,00 €
Rotwein	(Glas 0,20 l)	3,00 €
Sekt	(Flasche 0,75 l)	6,00 €
Sekt Piccolo	(Flasche 0,20 l)	2,00 €
Sekt	(Glas 0,10 l)	1,00 €
		
Mini		2,50 €
Weinbrand	(2 cl)	2,00 €
Bismarck, Babalou, Birne, Pfläumchen, Klopfer, Kümmel, Ramazzotti etc	(2 cl)	1,50 €
		

GETRÄNKEKARTE

Öffnungszeiten

Freitag 20:00 Uhr - 24:00 Uhr
Sonntag 10:45 Uhr - 12:30 Uhr

Himmelfahrtswanderung des Geselligkeitsvereins Hansenhaus 1953 e. V.

Donnerstag, den 25. Mai 2017 – Christi Himmelfahrt. Zur traditionellen Wanderung der Herren des Geselligkeitsvereins, übrigens die 65. Wanderung zu diesem Anlass seit der Vereinsgründung, hatten sich pünktlich um 9.00 Uhr die wanderfreudigen Mitglieder an der Gerhart-Hauptmann-Schule eingefunden. Regenschirme und wetterfeste Jacken konnten zu Hause bleiben. Ein blauer wolkenloser Himmel, Sonnenschein und angenehme Temperatur versprachen ein ideales Ausflugs Wetter. Nachdem man in fast allen Vorjahren in den Wäldern des „Lichter Küppels“ und des „Richtsbergs“ unterwegs war, wurde in diesem Jahr der Bereich „Spiegelslust“ als erstes Ziel ausgegeben. Um die Wanderung nicht allzu anstrengend werden zu lassen, wurde bereits im Vorfeld festgelegt, dass die Strecke zwischen der Brüder-Grimm-Straße und dem Klinikum mit dem Linienbus zurückgelegt werden sollte. Gutgelaunt wurde der Bus bestiegen und bereits nach kurzer Fahrt konnte er bei knapp 380 Höhenmetern wieder verlassen werden. Auf einem angenehmen ebenen Waldweg abseits der Autozufahrt zum „Kaiser-Wilhelm-Turm“ wurde der Frühstücksplatz in der Nähe des Turmes erreicht. Dort hatte sich bereits Horst Gensrich eingefunden, der dankenswerter Weise das Frühstück für die inzwischen hungrigen Wanderer mit dem Auto transportiert hatte. Nach der Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Rudi Weber wurde das rustikale Frühstück freigegeben. Es gab wieder gute Wurst aus Großseeheim und zum



Nachspülen Krombacher Pils. In der frischen Waldluft schmeckte die Stärkung besonders gut. Mit einem Marillen-Brand wurde das gelungene Frühstück abgeschlossen und die Truppe war bereit zum Abmarsch für die zweite Etappe der Wanderung in Richtung Gemeinschaftshaus der Hansenhaus-Gemeinde.

Zunächst wurde noch das Aussichtsplateau beim Turm aufgesucht um die an diesem klaren Tag besonders gute Sicht zu genießen. Von dem umfassenden Blick auf die Stadt Marburg bis zum Fernblick weit hinaus in das Umland waren alle begeistert. Inzwischen hatte sich der Platz um den Turm mit Ausflüglern gefüllt. Galt es doch dort ein internationales Turmfest zu feiern. Die Wanderer des Geselligkeitsvereins hatten jedoch etwas anderes vor und setzten sich in Richtung Hansenhaus in Bewegung. War doch bis zum Gemeinschaftshaus noch eine ordentliche Wegstrecke zu bewältigen. Hierfür wurde der „Obere Horizontalweg“ gewählt, der ohne große Steigungs- und Gefällstrecken durch die schattigen Wälder die Männer des Geselligkeitsvereins zum Endziel der Veranstaltung führte. Nach eineinhalb Stunden war dann das Gemeinschaftshaus wohlbehalten erreicht. Dort hatten sich bereits die Vereinsmitglieder, die nicht an der Wanderung teilnehmen konnten eingefunden und Heinz Riedel hatte schon den großen Grill befeuert. Gerne nahmen die müden Wanderer an den Tischen und Bänken unter der Pergola Platz und warteten auf das wohlverdiente Mittagssmal. Steaks, Bratwürste und natürlich Bier vom Fass sorgten schnell für eine gute Stimmung. Auch in diesem Jahr gesellten sich



*Ambulante Kranken-
und Altenpflege
Hauswirtschaftliche
Versorgung
Essen auf Rädern
Hausnotruf
Betreuung und Beratung
24 Std. Rufbereitschaft*

Tel.: 0 64 21/6 55 45 • Körnerstraße 6a • 35039 Marburg
Eingang von der Großseelheimer Straße
www.marburger-hauskrankenpflege.de

**Jeden 1. Mittwoch im Monat von 14.00-16.00 Uhr
offene Beratung in unserer Station**

zur Mittagszeit die Wandergruppe „Doppelbrüder“ der Siedlergemeinschaft Badestube dazu um gemeinsam mit dem Geselligkeitsverein bei Speis und Trank einige frohe Stunden zu verbringen. Dies gelang auch wieder gut und beide Gruppen saßen noch einige Stunden in gemütlicher Runde bei angelegter Unterhaltung zusammen.

Erst am frühen Abend klang die diesjährige Himmelfahrtswanderung aus. Die Mitglieder hatten es lange ausgehalten und den schönen Tag ausgenutzt. Ein Zeichen dafür, dass es Allen gut gefallen hat.

Hubertus Schmenner, 2. Vorsitzender

Familienbrunch in der Hansenhau-Gemeinde



Der Brunch soll am

17. September 2017. um 10 Uhr stattfinden.

Es soll gemeinsam gefrühstückt werden und die Kinder haben die Möglichkeit zu spielen.

Qualität und Frische aus eigener Schlachtung

garantiert aus heimischen Beständen

**Lebensmittel
Party- und Platten-Service**

Fleischereifachgeschäft

Uwe Grebing



35039 Marburg, Alter Ebsdorfer Weg 16
Telefon 06421/42323 – Filiale in Halsdorf

*Die Hansenhaus-Gemeinde
gratuliert
ihren Mitgliedern
zum
Geburtstag*



FRIEDHELM RODE	8. 10.	78 J.
PAULA SCHNEIDER	10. 10.	95 J.
GERDA HERGET	10. 10.	93 J.
ROBERT DONGES	10. 10.	77 J.
THERESIA LEDERHOFER	11. 10.	85 J.
LOTHA EMRICH	12. 10.	80 J.
HANS-JÜRGEN SCHWARZ	13. 10.	80 J.
KARIN RENZ	16. 10.	79 J.
URSULA ACKER	22. 10.	76 J.
HEINZ SEBALD	24. 10.	81 J.
GERHARD LUFT	27. 10.	79 J.
HANS ACKER	30. 10.	80 J.
BRIGITTE GASSE	3. 11.	87 J.
GEORG BRAUN	4. 11.	69 J.
GÜNTHER CLOOS	7. 11.	66 J.
HEINRICH AMMENHÄUSER	9. 11.	82 J.
GERTRUD NIESLONY	11. 11.	80 J.
VOLKHARD ULRICH	11. 11.	78 J.
KURT HOLZ	16. 11.	90 J.
IRMGARD DORN	17. 11.	88 J.
BRIGITTE JOEKS	17. 11.	85 J.
WOLFGANG MÜNZBERGER	17. 11.	69 J.

INGRID GRICKGAT	17. 11.	73 J.
BÄRBEL KALLIES	23. 11.	66 J.
RUDOLF FICHTNER	24. 11.	75 J.
MARIANNE DUKATZ	28. 11.	95 J.
ELDOR GRICKGAT	4. 12.	78 J.
ELFRIEDE SCHUMANN	6. 12.	95 J.
KARL-HEINZ SCHMIDT	15. 12.	65 J.
DORIS GASSLER	21. 12.	64 J.
LUDWIG DREHER	23. 12.	77 J.
WINFRIED NAGEL	28. 12.	70 J.



Oktoberfest
im
Gemeinschaftshaus der
Hansenhau-Gemeinde

mit
**Paulaner
Festbier**
am
**Samstag,
14. Oktober,**
ab 19.00 Uhr

Es wird garantiert eine Riesengaudi!

Haxen nur mit Anmeldung –
Anmeldeschluss 4. Oktober

Haxen-Vorbestellung zum Oktoberfest am 14. 10., 19.00 Uhr

1/2 gegrill. Haxe 3,50 €

ganze gegrill. Haxe 6,00 €

Kammrippchen 3,50 €

Sauerkraut 1,50 €

Name, Vorname:

Vorbestellung bitte in den Briefkasten am Gemeinschaftshaus, Brüder-Grimm-Straße, einwerfen oder

unter 06421/3031726 (K. Kuske)



Liebe Leserinnen und Leser der Hansenhans-Nachrichten,

das Festhalten von Erinnerungen ist wichtig und liegt heute im Trend. Erinnerungen aufzuschreiben ist gut für die Seele. Besonders die ältere Generation weiß viel zu erzählen und sie sollte an diesen Erinnerungen auch andere teilhaben lassen. Ich persönlich schreibe sehr viel und gerne. Aktuell befasse ich mich mit den Tiefbauarbeiten in unserer Straße. Im Moment sind die Erinnerungen darüber gegenwärtig. Ich schreibe alles auch deshalb auf, weil es kaum noch Zeitzeugen aus der Anfangszeit gibt. Also beginne ich erst mal mit den Abwasserproblemen in der Brüder-Grimm-Straße und werde alles bis zuletzt dokumentieren. Vielleicht kann dieses Vorhaben etwa am Ende mit einem Straßenfest enden, solange die Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt ist.

Rosemarie Berghöfer

Tiefbaumaßnahmen in der Brüder-Grimm-Straße neue Kanalisation und mehr

Die Vorgeschichte

Als vor etwa 80 Jahren die Stadtrandsiedlung, die heutige Brüder-Grimm-Straße, gebaut wurde, reichte das Marburger Kanalnetz noch nicht bis zu den Neubauten auf dem Berg. Für alle Gebäude musste nahe am Haus eine Jauchegrube errichtet werden, in der alle Abwässer gesammelt wurden. Das Regenwasser aber wurde für die Gartenbewässerung in Fässer gesammelt. Seinerzeit war der Wasserverbrauch nicht so hoch. Es gab noch keine Toilettenspülung wie heute und samstags ging's in die Badewanne in der Waschküche. Wasser wurde in einem großen Kessel mit Holzfeuer erwärmt. Gebadet wurde meistens nacheinander, zuerst die Kinder und dann der Rest der Familie, immer schön der Reihe nach.

Die Jauchegruben hatten nur ein begrenztes Fassungsvermögen und mussten deshalb einmal im Jahr geleert werden. Damals war das Klima noch stabiler als heute. Wenn im Herbst sich eine Regenperiode ankündigte, war Muskelkraft mit dem „Jaucheschöpfer“ angesagt. Sobald der erste Siedler damit anfang, folgten die anderen sogleich. Der Inhalt der Grube wurde im Garten verteilt. Dann lag ein etwas unangenehmer Geruch über der Siedlung, im nächsten Jahr gab es allerdings besonders dicke Kartoffeln.

Das jährliche Schöpfen fiel erst weg, als in den 50er Jahren die Straße an die öffentliche Kanalisation angeschlossen wurde. Die verlegten Rohre waren so dimensioniert, dass sie für die Abwässer der damaligen Anlieger der Brüder-Grimm-Straße ausreichten. Es war den Anliegern überlassen, die Erdarbeiten für die Hausanschlüsse selbst auszuführen. Tiefe Gräben von mehr als drei Metern waren erforderlich, um an den Hauptkanal zu kommen. Dabei passierte ein tragischer Unfall, ein junges Familienmitglied kam dabei ums Leben, als die Erde über ihm zusammenrutschte.

In den 60er Jahren wurden auf den großen Grundstücken weitere Gebäude errichtet, die alten Siedlerhäuser bekamen Anbauten und der Rilkeweg wurde angeschlossen. Der Wasserverbrauch stieg durch die Modernisierung der Häuser. Von da an gab es Probleme!

Bei Starkregen stand die Straße zentimeterhoch unter Wasser. Das Kanalsystem nahm die Wassermassen einfach nicht mehr auf. Das Wasser verursachte einen Rückstau in die Häuser, Keller und Garagen liefen voll. Da half nur noch beten, dass der Regen endlich aufhörte, aber meistens half das auch nix. So ging es bis zuletzt weiter.

Zwischenzeitlich wurde mal geprüft, ob alle Hausanschlüsse richtig verlegt waren. Leider hatten einige Anlieger aus Kostengründen oder der Einfachheit halber die Oberwasserleitung an den Schmutzwasserkanal angeschlossen, was die ganze Kanalisation mit ihren Folgen mit beeinträchtigte.

Im Dezember 2016 kam die frohe Botschaft der Stadtwerke Marburg: Alles wird erneuert, Kanalisation, Gas- und Wasserleitungen, Stromversorgungskabel und als Highlight die Zusage, kostenlos LWL-Leerrohre bis in die Häuser zu verlegen für einen späteren Glasfaseranschluss. Toll! Und das alles ab April 2017 bis Dezember 2017.

Vorarbeiten dazu wurden im März durchgeführt. Die Hausanschlüsse wurden gesäubert (O-Ton eines Mitarbeiters: „Jetzt haben Sie aber einen schönen sauberen Abwasserkanal.“) Na, prima! Diese Maßnahme wurde dann mit Farbfotos bestätigt.

Und es wurde April, auch die Monate Mai und Juni vergingen. Es tat sich nix!!!

Im Juli war dann in einem Artikel der Oberhessischen Presse über Baustellen in Marburg zu lesen, dass ab 24. Juli die Brüder-Grimm-Straße wegen Bauarbeiten für ein ganzes Jahr, nicht für 9 Monate, gesperrt wird. Mussten wir das als Anlieger aus der Zeitung erfahren, und was ist mit denen, die die OP nicht beziehen? Die Anlieger wären gerne über den gesamten Ablauf vorher entsprechend informiert worden. Ein Hinweis, wie die Sperrung erfolgt, wie sie zum Beispiel ihre Häuser erreichen und wie es mit dem Autoverkehr wird, fehlt. Ein detaillierter Handzettel im Briefkasten hätte schon genügt. Schade!

Am 15. Juli liegt dann ein undatiertes Schreiben der Firma Bauscher aus Neustadt im Briefkasten, in dem mitgeteilt wird, dass die Tiefbauarbeiten am 24. Juli beginnen und mit Einschränkungen zu rechnen sei. Einfach toll! Ist das alles, was es für uns als Betroffene dazu zu sagen gibt?

Es ist soweit, es tut sich was!

Donnerstag, 20. Juli: 26 (!) Halteverbotsschilder werden auf beiden Straßenseiten auf den Bürgersteigen aufgestellt.

Montag, 24. Juli: offizieller Baubeginn. Es regnet den ganzen Tag, es tut sich also nichts an Tiefbauarbeiten.

Eine Konkurrenzfirma beginnt, einen einzelnen Hausanschluss für Gas zu verlegen.

Dienstag, 25. Juli: Es regnet immer noch. Am Vormittag werden alle auf der linken Straßenseite aufgestellten Halteverbotsschilder rumgedreht, also keine Durchfahrtsmöglichkeit mehr zur Großseelheimer Straße. Große Kanalrohre werden angeliefert und liegen am Beginn/Ende der Straße.

Die Tiefbauarbeiten beginnen in Höhe der Gerhart-Hauptmann-Schule. Der Rest der Straße ist jetzt so verkehrsberuhigt, dass die Kinder wieder dort spielen können. Es sind ja noch Schulferien, und das passt prima.

Wie die Arbeiten weitergehen, hört man nur gerüchteweise, aber meistens ist das glaubhaft. Zunächst soll bis zum Wintereinbruch die Straße in einer Länge von 100 Metern mit den Tiefbauarbeiten fertiggestellt werden. Das wäre also knapp die Hälfte. Weiter geht es in der Winterzeit dann mit Vorarbeiten für den restlichen Teil.

Ich bin gespannt wie es weitergeht. (Fortsetzung folgt)

Baumaßnahme der Stadtwerke Marburg in der Brüder-Grimm-Straße

In der Brüder-Grimm-Straße erneuern die Stadtwerke Marburg ab Ende Juli Wasser- und Abwasserleitungen sowie Strom- und Gasleitungen. Zusätzlich werden alle Abwasser-Hausanschlüsse bis zur Grundstücksgrenze erneuert. Gas- und Wasserhausanschlüsse, die noch aus Stahl bestehen, werden durch solche aus Kunststoff ersetzt. Auch werden in der Brüder-Grimm-Straße Glasfaserleerrohre vorverlegt.

Der Bauabschnitt wird etwa 450 Meter lang sein und von der Kreuzung Brüder-Grimm-Straße / Rilkeweg bis wenige Meter in die Kantstraße reichen. Die Sanierungsarbeiten erfolgen abschnittsweise und beginnen an der Kreuzung Brüder-Grimm-Straße / Kantstraße. Die notwendigen Sanierungsarbeiten erfordern eine Vollsperrung der Brüder-Grimm-Straße für den Durchgangsverkehr über die gesamte Bauzeit. Die östliche Zu- und Ausfahrt von der Großseelheimer Straße in Richtung Brüder-Grimm-Straße / Rilkeweg wird aber weiterhin möglich sein. Ebenso gewährleistet sind die westliche Zu- und Ausfahrt in die Brüder-Grimm-Straße / Gerhard-Hauptmann-Straße über die Großseelheimer Straße bzw. die Ausfahrt aus der Kantstraße. Hier kommt es nur zu Beginn der Baumaßnahme zu Einschränkungen.

Die Stadtwerke Marburg bemühen sich, die Zufahrt für die Anwohnerinnen und Anwohner zu ihren Grundstücken während der Bauzeit weitestgehend zu ermöglichen. Es kann allerdings je nach Bauabschnitt zu längerfristigen Sperrungen kommen, in der auch dann keine Zufahrt zu den einzelnen Grundstücken möglich ist. Mit Handzetteln werden die Anwohnerinnen und Anwohner rechtzeitig über geplante Sperrungen informiert.

Während der gesamten Bauzeit besteht in der Brüder-Grimm-Straße absolutes Halteverbot. Anwohnerinnen und Anwohner können nur auf ihren eigenen Grundstücken oder außerhalb des Baubereichs parken.

Die Stadtwerke Marburg tragen alle Kosten für die Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen im Bereich der öffentlichen Straße sowie für die Wiederherstellung des Straßenoberbaus. Ebenfalls gehen die Erneuerungen von Wasser- und Gashausanschlüssen bis zur Übergabestelle (Hauptabsperrereinrichtung) zu Lasten der Stadtwerke. Lediglich die Anbindung der vorhandenen Hausinstallation (Kundenanlage) an den erneuerten Hausanschluss (Hauptabsperrereinrichtung) im Haus muss von den Hausbesitzern organisiert und bezahlt werden. Bei der Erneuerung der Abwasser-Hausanschlüsse, die sich im Bereich der öffentlichen Straße befinden, haben die Anwohnerinnen und Anwohner die Kosten zu tragen sowie bei der erstmaligen Neuverlegung eines Gas- oder Wasserhausanschlusses.

Die Stadtwerke Marburg möchten in diesem Zusammenhang nochmal auf die seit vielen Jahren geltenden VDE Vorschriften zur Erdung von Hausinstallationen hinweisen. Für einen raschen Baufortschritt ist eine ordnungsgemäße Erdung der elektrischen Hausinstallation Voraussetzung. Hierzu verweisen wir auf das Beiblatt „Wichtiger Hinweis für Gebäudeeigentümer zur Erdung bzw. zum Potenzialausgleich“ auf der nächsten Seite.

Voraussichtlich bis Mitte 2018 wird die Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen abgeschlossen sein.

Die Stadtwerke Marburg bitten um Verständnis für die durch die Bauarbeiten entstehenden Einschränkungen!

Wichtiger Hinweis für Gebäudeeigentümer zur Erdung bzw. zum Potenzialausgleich

Elektrische Anlagen dürfen nicht über öffentliche Wasserleitungen geerdet werden!

Zur Sicherheit der elektrischen Anlage Ihres Hauses ist möglicherweise die Erdung am öffentlichen Wasserrohrnetz angeschlossen.

Nach geltenden VDE Bestimmungen ist es nicht mehr zulässig, das Wasserrohrnetz für die Erdung zu benutzen. Zwei wichtige VDE – Bestimmungen für das Errichten einer Erdungsanlage sind die **DIN VDE 0100-410** (Schutz gegen elektrischen Schlag) und die **DIN VDE 0100-540** (Erdungsanlagen und Schutzleiter).

Nach den anerkannten Regeln der Technik ist für die ordnungsgemäße Errichtung, Erweiterung, Änderung und Unterhaltung der elektrischen Anlage hinter der Hausanschlussicherung der Anschlussnehmer (in der Regel der Gebäudeeigentümer) verantwortlich.

- Neuanlagen dürfen nach den Regeln der Technik DIN VDE 0100 Teil 410 und Teil 540 ab 1970 nicht über das öffentliche Wasser- und Gasleitungsnetz geerdet werden.
- Altanlagen (vor 1970) dürfen ab dem 01.10.1990 das öffentliche Wasser- und Gasleitungsnetz nicht mehr als Erder benutzen.

Im Zuge der Reparatur/Erneuerung/Auswechslung/ der Wasserleitungen werden die bestehenden Hausanschlussleitungen aus Metall durch Leitungen aus Kunststoff ersetzt. Bei Rohrschäden werden Rohrstücke aus Kunststoff bzw. Kupplungen mit Gummidichtungen eingesetzt. Kunststoff leitet den Strom nicht.

Wir weisen Sie deshalb darauf hin, dass Sie aus Sicherheitsgründen die Elektroinstallation Ihres Hauses von einem eingetragenen Elektroinstallateur überprüfen und ggf. den geänderten Bedingungen anpassen lassen müssen, da ohne ausreichende elektrische Schutzmaßnahmen unter Umständen Lebensgefahr für Hausbewohner und für die mit Wasserleitungsarbeiten beauftragten Handwerker besteht.

Die für die Überprüfung und ggf. erforderliche Erneuerungsmaßnahmen anfallenden Kosten gehen zu Ihren Lasten.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei Eintritt etwaiger Personen- oder Sachschäden, die infolge der Nutzung des Wasserrohrnetzes zur Erdung der elektrischen Anlage entstehen, eine Haftung der Stadtwerke Marburg ausgeschlossen ist!

Bei Fragen hinsichtlich der Vorgehensweise zur nachträglichen Erdung oder zu Ihrer Hausinstallation, wenden Sie sich bitte an einen Elektroinstallateur Ihres Vertrauens.

Mit freundlichen Grüßen Stadtwerke Marburg GmbH
- Netze -



**mit
Musik**

für alle Kinder unserer Gemeinde, der Gerhart-Hauptmann-Schule und der Kindertagesstätte mit ihren Eltern und Großeltern, Freunden und Bekannten:

Freitag, 10. November 2017,
um 17.00 Uhr an der Pauluskirche

Von dort aus gehen wir wie in den Vorjahren durch folgende Straßen:

**Fontanestraße – Wilhelm-Busch-Straße –
Marie-Louise-Hensel-Weg – Brüder-Grimm-Straße –
Gerhart-Hauptmann-Straße bis auf den Schulhof**

Hier erhalten alle Kinder eine „süße Überraschung“. Bei heißem Kakao für die „Kleinen“ und Glühwein für die „Großen“ werden wir den Abend ausklingen lassen.

Wir bitten die Anwohner der oben genannten Straßen,
ihre Häuser mit bunten Lichtern zu illuminieren.



Ein echter Hingucker!

Kunststoff-Brillengläser

mit Hartschicht,
Superentspiegelung,
Pflegeleichtschicht

Paarpreis nur **59,- €**

Optik Meertens

Telefon 06421/2 7775
Frankfurter Straße 36
35037 Marburg
E-Mail: optik-meertens@email.de
Web: optik-meertens.de

Nachwächterführung



Zum Jahresausklang lädt die Hansenhaus-Gemeinde zur Nachwächterführung durch die Marburger Altstadt am Sonntag, dem 3. Dezember 2017 ein.

Beginn um 18 Uhr am Lutherischen Pfarrhof (Kerner).
Dauer: ca. 1 Stunde.

Treffpunkt ab 17 Uhr am Marktplatz,
Glühweinstand.

Nach der Führung Einkehr im „Weinlädle“
zum gemütlichen Ausklang.

Der Unkostenbeitrag beträgt 5,- € p.P.

Verbindliche Anmeldung bitte bis 27. 11. 2017
bei Katja Kuske, 06421/3031726 oder per Mail
katja.kuske@web.de.

▲ Vorankündigungen! ▼



Kindernikolaus-Feier der Hansenhaus-Gemeinde

Am 9. 12. 2017,
ab 15.00 Uhr

Programm
siehe Aushang
in
unseren
Schaukästen

Vorankündigung!

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Wir möchten Sie auch in diesem Jahr wieder zu unserer

Weihnachtsfeier

sehr herzlich einladen:

Sonntag, 10. Dezember 2017, 14.30 Uhr

im Gemeinschaftshaus der Hansenhaus-Gemeinde

*Bitte benutzen Sie unseren Briefkasten am
Gemeinschaftshaus oder melden Sie sich telefonisch bei:
Katja Kuske, Telefon 06421/3031726, an.*



Zur

Seniorenweihnachtsfeier

am 10. Dezember 2017, 14.30 Uhr meldet/melden sich verbindlich an:

.....

.....

Name

Vorname

Der
unterschied
beginnt beim
Namen

wir sind den **Menschen** verpflichtet:
50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern
erklären sie so, dass jeder Sie versteht. Da, wo unsere Kunden
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht
nur Sicherheit
für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region.
Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des
Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen
in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln
die Lösungen
von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir
zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und
auf www.sparkasse.de
wenn's um Geld geht - **Sparkasse**

Entdecken Sie mehr Unterschiede auf skmb.de